

29.11.2022

SR

Ergebnisvermerk zum Jour fixe der Bereichsleiter(innen) am 29.11.2022

Teilnehmer: DL, CW, CH, TAZ, HA, RE, SKO, TWI, DIP, GRO, BA, TP, MRA, VAL, HU,
SR, Herr Heuschen

1.	Übergeordnete Themen	Frist	Wer
	<p><u>Sitzung des Gesamtvorstandes:</u> Hohe Präsenz der Vorstände (einzig DSGV-Präsident entschuldigt). Grünes Licht für Ausrichtung des Verbandes (Etat und strategische Aufstellung). Reformvorschläge der AG Beitragsreform wurden abgesegnet. Offen ist noch der künftige Umgang mit Fest- und Sonderbeiträgen (Sitzung der AG Beitragsreform hierzu am kommenden Freitag). Beitrittswunsch des VÖB zum EBF wurde entsprochen. Beitrittswunsch der KSK Köln in den VÖB wurde als wichtiges Testat für die Facharbeit des Verbandes gewertet. Auslagerung der Anwartschaften von künftigen Versorgungsempfängern auf Pensionsfonds wird im Nachgang zur Sitzung eng mit Vorstandsinstituten und VÖB-Betriebsrat abgestimmt und begleitet. Dank an alle Kolleginnen und Kollegen für die fachlichen Beiträge, Vorbereitung und Mitwirkung.</p> <p><u>VÖB-Mitgliederversammlung:</u> Erfreulich hohe Beteiligung der Mitgliedsinstituten. Digitales Format hat sich bewährt. Wiederwahl und Bestätigung des VÖB-Präsidenten wichtiges Signal der Kontinuität für den Verband.</p>		DL
2.	Aktuelle Themen / neue Themen		
	<p><u>Handels- und Exportfinanzierung:</u> BMWK-Vertreter hat im Expertenkreis für Exportkreditgarantien erklärt, das VÖB-Petitum der Einführung einer Fortfältierungsgarantie für Banken für Small Ticket mit hoher Priorität zu verfolgen. Auch im parlamentarischen Bereich gibt es Rückenwind. Dies werten wir als Erfolg. Das BMF, dessen Zustimmung benötigt wird, hält sich jedoch noch bedeckt.</p> <p><u>Sonder-Wirtschaftsminister-Konferenz/Härtefall-Hilfen für KMU:</u> Der VÖB hatte dem BMWK dargelegt, dass die Einbindung der Förderbanken in die Verteilung der sog. Härtefallhilfen an bestimmte Voraussetzungen geknüpft sei. Die Sonderwirtschaftsministerkonferenz hat daraufhin das BMWK aufgefordert, die Engpässe in der Bearbeitungskapazität bei den Förderbanken</p>		TAZ

	<p>anzuerkennen und für Entlastungen zu sorgen, indem es bei der Schlussabrechnung der Überbrückungshilfen Erleichterungen zugesteht.</p> <p><u>Derivate-Regulierung:</u> Dank an BA für Übermittlung eines geleakten KOM-Vorschlags zu EMIR 3.0. Pflichtkonto für clearingpflichtige Parteien in EU soll Teil des Regulierungsvorschlags zu sein. Clearing im EU-Raum sei jedoch im Vergleich insb. zur LCH, London (hohe Präsenz von US- und UK-Banken) teuer und biete für deutsche Banken bislang kein wettbewerbsfähiges Marktumfeld.</p> <p><u>Mitgliedschaft EBF:</u> Nach Entscheidung des VÖB-Gesamtvorstandes fand ein erstes Treffen mit Team des EBF statt (VÖB: CW, GB und weiteren MA Büro Brüssel). Gute Atmosphäre. EBF-Gremienübersicht wird VÖB kurzfristig übermittelt. Einladung an alle VÖB-Mitarbeiter, im Falle von Terminen in Brüssel auch EBF zu besuchen und Austausch zu suchen.</p> <p><u>Infrastruktur-Unterstützungsfaktor:</u> Vorschläge des ECON-Berichterstatters zur Behandlung von Umweltrisiken in Zusammenhang mit der Basel III-Finalisierung wurde DK-seitig eine Absage erteilt. Nach ersten Schätzungen würde durch Verknüpfung des Unterstützungsfaktors für Infrastrukturfinanzierungen mit Umweltzielen der Taxonomie mehr als die Hälfte aller Projekte, die derzeit privilegiert werden können, nicht mehr unter Art. 501a CRR fallen. Für diese Finanzierungen würden sich die Kapitalanforderungen entsprechend um ein Drittel erhöhen. EAPB-Stellungnahme wurde an Berichterstatter von EVP und Renew Europe übermittelt. IBK hat sich VÖB-Schreiben an DEU MdEP, Bundesverkehrsministerium und deutsche Bauindustrie gewandt. EBIC-Stellungnahme für Anfang Dezember erwartet. Verstärkte Lobbying-Aktivitäten seien wichtig, da Vorschlag auch Bestandteil des EBA-Berichts sein könnte.</p> <p><u>Target-2:</u> Kreditwirtschaftliche Runde mit Bundesbank zur engen Projektbegleitung auf Einladung von Hr. Balz gestern; trotz einigen Verzögerungen und bestehenden Herausforderungen ist aktuelles Fazit, dass die geplante Umstellung zum 20.03.2023 erfolgen kann.</p> <p><u>IB LSA:</u> Notwendige Ausstattung mit Bankleitzahl wurde von Seiten der Bundesbank zunächst in Frage gestellt. Antrag wird in Absprache mit IB LSA, VÖB und Bundesbank ggf. nochmals angepasst.</p> <p><u>CDO-Roundtable:</u> Ausblick auf Termin am Freitag, u.a. mit Vorsitzendem des KI-Bundesverbands zu Trends und Innovationen im Bereich KI.</p>	TP
		CW
		TWI
		MRA

3.	Gesprächsvorbereitungen		
4.	Personalia		
5.	Key Account		
	<p><u>KfW Ipex/apoBank:</u> Jeweils Wechsel in Zuständigkeiten, neue Ansprechpartner angekündigt. apoBank sieht EBF-Mitgliedschaft positiv. Beitragsreform in Ordnung.</p> <p><u>BKB/ZKB/Verband Schweizerischer Kantonalbanken:</u> Gespräche für kommende Woche angekündigt.</p>		HA CW
6.	Interne Themen		
	<p><u>Rauchfreies Gebäude:</u> In der Praxis hat sich gezeigt, dass eine überdachte Möglichkeit, insbesondere auch für Gäste, zu rauchen angeboten werden sollte. Daher ist es künftig zulässig, im Bereich der vorderen Überdachung (seitlich des Haupteingangs) zu rauchen.</p> <p>Diese Regelung gilt für Beschäftigte und Gäste des VÖB und DLT, Beschäftigte von Dienstleistern und für Beschäftigte und Gäste der EIB. Alle anderen Bereiche des Betriebsgeländes und auch das Gebäude (inkl. Balkone) bleiben wie bisher rauchfrei.“</p> <p><u>Arbeitsschutz Vorankündigung:</u> Im Jahr 2023 werden wir ein digitales Unterweisungstool der DEKRA für die Themen “Allgemeiner Arbeitsschutz” und “mobiles Arbeiten” nutzen. Weitere Detailinformationen folgen in 2023 über unseren Sicherheitsbeauftragten, Herrn Neldner. Wenn sich das digitale Tool bewährt, soll dies dauerhaft für jährliche Unterweisungen genutzt werden.</p>		GRO

Der nächste Jour fixe der Bereichsleiter(innen) findet am 06. Dezember 2022 statt.

Fortführung der Protokollierung: MRA (06.12.), CH (13.12.), TP (20.12.), HU (ggf. 27.12., sonst Verschiebung aller nachfolgenden Termine), SKO (03.01.), RE (10.01.), HA (17.01.), BA (24.01.), BE (31.01.), VAL (07.02.), CG (14.02), SR (21.02.).

Unser Selbstverständnis – Wir arbeiten überparteilich.

Wir stehen im engen Austausch mit relevanten Gruppen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.